



**N A C H R U F**

*Oberschulrat Felix PONGRUBER, ist am 15. Februar 1999 im 88. Lebensjahr verstorben. Professor DDR. Stüber würdigte ihn beim Begräbnis als einen der Pioniere des Salzburger Naturschutzes. Pongruber war gemeinsam mit Stüber im Jahr 1952 einer der Mitbegründer der*

*Österreichischen Naturschutzjugend und hat sich jahrzehntelang um Naturschutz und Jugendarbeit im Land Salzburg bemüht. Er hat sich mit dem Naturschutzbund unter anderem für die Bewahrung der frei fließenden Saalach bei Lofer verdient gemacht und sich für die Schaffung des Nationalparkes Hohe Tauern und die Erhaltung von schützenswerten Naturräumen (z. B. auch am Wallersee) eingesetzt. Darüber hinaus verstand er es - in seiner liebenswürdigen Weise und als ausgezeichnete Pädagoge - vor allem der Jugend den Wert der Natur zu vermitteln. Pongruber war aber auch viele Jahre lang ehrenamtlich als gewissenhafter Funktionär des Österreichischen Naturschutzbundes (Kassier, Rechnungsprüfer) tätig. Sowohl seine Korrektheit als auch sein menschliches und liebenswürdiges Wesen wurde stets überaus geschätzt. Wir werden OSR Felix Pongruber sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.*

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot, nur fern - tot ist nur, wer vergessen wird.“*

-AU-

**Naturschutzbund NÖ. erhebt Einwendungen gegen Grünlandumwidmung für den Magnakonzern**

Im letzten NATUR&Land berichteten wir über die Salami-taktik der Behörde im Fall des Naturdenkmals ‚Welsche Halten‘ bei Ebreichsdorf. Um dem „Magna-Globe“ Platz zu schaffen, hat die BH Baden die von Sachverständigen geforderte Größe des Naturdenkmals von 60 ha auf ca. 28 ha „geschrumpft“ Dadurch ist es möglich geworden, daß auf den nicht unter Schutz gestellten Flächen – auf ihnen befinden sich Biotoptypen, die in der FFH-Richtlinie als

**T A G U N G**  
**Amphibienschutz an Strassen**

**16. - 17. Juli 1999, 9.00 Uhr**

(Für Ausschußmitglieder und geladene Gäste Beginn bereits am 14. 7.)

Spital am Pyhrn, Naturfreundehotel

- Akute und aktuelle Probleme des Naturschutzes und der Straßenverwaltung
- Neue Wege für Umsetzungsmaßnahmen
- Stand und Inhalt der Richtlinie „Amphibien an Straßen“ der österr. Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr

**17. Juli:** Exkursion zu Anlagen

**Zielgruppe:** Verkehrs- und Straßenplaner, Naturschutzbehörden, Gemeinden, Wissenschaftler und Interessierte

**Anmeldung:** e-mail: andrea.arnoldner@ooe.gv.at oder bei der Umweltakademie des Landes Oberösterreich, Stockhofstr. 32, A-4010 Linz

**Riesenerfolg der ÖNB-Heckenaktion**

**„100 km Hecke bis zum Jahr 2000“**

**1999 werden die Gemeinden eingebunden**

1998 konnten bereits doppelt so viele Kilometer Hecken in Österreich gepflanzt werden, wie für die gesamte, bis Ende 1999 laufende, Aktion geplant war. „Die Aktion läuft so gut, daß bis zur Jahrtausendwende sogar 500 km neu gepflanzte Hecken realistisch erscheinen“, zeigt sich Birgit Mair-Markart, Bundesgeschäftsführerin des Naturschutzbundes, erfreut. Während des zweiten Projektjahres werden auch die Gemeinden eingeladen, ihre Heckenlandschaft vorzustellen und sich damit um die „Goldene Hagebutte“ für die „Heckenfreundlichste Gemeinde Österreichs“ zu bewerben. Die Ausschreibung erfolgt im Frühjahr direkt an alle Bürgermeister und zuständigen Gemeinderäte.

Die Aktion läuft bis Ende der Herbstpflanzsaison. **Wer noch mitpflanzen will:** Die Unterlagen erhalten Sie beim Naturschutzbund Österreich, Arenbergstr. 10, A-5020 Salzburg, Telefon: 0662/6429 09. Die Ehrung der Sieger des Gemeindegewinnwettbewerbes wird beim großen Abschlußfest im Schloß Ort im September 1999 stattfinden.